

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Seite mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche  
Bekanntmachungen.

[4935.] Carlruhe, den 10. Juni 1847.

Das Großherzoglich Badische Stadttamt.

Gegen Hofbuchhändler G. Macklot von hier ist Saut erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Montag den 19. Juli 1847 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amts-Kanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lacoste.

Daenger.

[4936.] Edictalladung

in der Testaments- und Nachlasssache des verstorbenen Lehrers Conradi, Inhabers einer Musikalienhandlung zu Dessau.

Auf Antrag der Testaments-Erbin des am 20. April c. allhier verstorbenen Lehrers und Inhabers einer Musikalienhandlung, Christoph Conradi, welche den ihr zugefallenen Nachlass sub beneficio inventarii angetreten hat, ist die öffentliche gerichtliche Vorladung an die Erbschaftsgläubiger erlassen und der 28. Septbr. c. zum einzigen peremptorischen Anmeldungs- und Bescheinigungs-Termin, so wie auch zur Publication des Präklusiv-Bescheides, unter den gesetzlichen Rechtsnachtheilen anberaumt worden, und wird Solches hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß das Dessauische Wochenblatt die Edictalladung ausführlich enthält und daß Diejenigen, welche mit dem Verstorbenen in Geschäftsverbindung gestanden und Kommissions-Artikel beanspruchen, sich binnen 4 Wochen dieserhalb an die Aue'sche Buchhandlung allhier zu wenden haben.

Dessau, 30. Juni 1847.

Herzogl. Anhalt. Regierungskanzlei.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[4937.] Stockholm, 20. April 1847.

P. P.

Seit mehreren Jahren besitze ich ein Filialgeschäft in Gothenburg, das unter Leitung meines Bruders D. F. Bonnier sich eines erfreulichen Aufschwunges erfreut.

Da ich sehr wünsche, den dortigen Vertrieb mit deutscher Literatur zu mehren, so bitte ich die Herren Verleger, mir für mein Gothenburger Geschäft zwar unverlangt keine Novitäten, wohl aber alle Prospective, Cataloge, Placate etc. separat zugehen zu lassen.

Ferner bitte ich Ihren Herren Commissionairen in Leipzig gefälligst Ordre zugehen zu lassen, die mit Gothenburg bezeichneten eingehenden Bestellzettel ohne Anstand zu expediren.

Ich ersuche diese meine Bitte zu erfüllen, verlange aber kein Separat-Conto, sondern bitte Alles auf Conto meiner Stockholmer Handlung zu stellen.

Der Gewährung meiner Bitte in beiderseitigem Interesse entgegensehend, empfehle ich mich Ihnen

mit freundschaftlicher Hochachtung  
A. Bonnier.

[4938.] Leipzig, den 1. Juli 1847.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß ich von heute ab mein Verlagsgeschäft unter meinem Namen

## Friedrich Brandstetter

führe, und daß somit die Firma „Einhorn's Verlagsgesellschaft“ erlischt. Bittend hiervon, sowie von meiner Unterschrift, Notiz zu nehmen, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

Fried. Brandstetter.

[4939.] Commissionärswechsel.

Nach freundlicher Uebereinkunft mit Herrn Rud. Weigel hat Herr C. F. Schmidt in Leipzig die Güte gehabt, meine Commissionen von heute ab zu übernehmen.

Indem ich Herrn R. Weigel für exacte und pünctliche Besorgung meiner Angelegenheiten auch hiermit öffentlich noch besonders meinen Dank sage, bitte ich vom geschenehen Commissionärswechsel geneigte Notiz nehmen zu wollen.

Erfurt, d. 1. Juli 1847.

Fr. Bartholomäus.

[4940.] Eine einträgliche Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in Leipzig ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. C. Stadler in Leipzig.

[4941.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Kränklichkeit und vorgeschrittenes Alter veranlassen mich, mein Verlagsgeschäft mit allen darauf ruhenden Rechten zum Kauf anzubieten; dasselbe besteht aus meist wissenschaftlichen Werken, Schulbüchern u. dgl., wovon erst in diesem und vorigem Jahre mehrere neue Auflagen nöthig wurden und in großer Masse erschienen sind, auch sich jährlich wiederholen. Der Verlag ist übrigens bis auf die neueste Zeit fortgeführt, bedingt manchertlei Fortsetzungen und bietet überhaupt einem jungen thätigen Manne eine vortheilhafte Gelegenheit zum Etablissement dar, denn das Geschäft nährt seinen Mann! Näheres auf directe frankirte Briefe von mir selbst.

Berlin, 25. Juni 1847.

Ferdinand Rubach.

[4942.] Billiger Verkauf oder Change-Offerte einiger neuer Verlagswerke.

Drei ganz neue gute Verlagsartikel in bester Ausstattung à 500 Exempl. sollen gegen ein billiges Gebot verkauft oder auch gegen gute neuere Romane — wo möglich aber an eine Handlung und auf einmal — vertauscht werden. Hierauf Reflektirende wollen Ex. zur Ansicht verlangen von

Wilh. Meyer's Verlags-Expedition  
in Erfurt.

[4943.] Verlags-Verkauf.

Ein sehr gangbarer populärer Verlag, aus 90 (medizinischen, naturwissenschaftlichen, technologischen, öconomischen, forstwissenschaftlichen, thierarzneilichen und vermischten) Artikeln, welche ein großes Publikum haben und sehr leicht verkäuflich sind, bestehend, ist im Ganzen oder getrennt zu verkaufen und dürfte als gute Grundlage zu einem neuen Etablissement dienen. Nähere Auskunft hierüber, so wie der Katalog ist durch C. Wagner, Erdmannsstr. Nr. 4, in Leipzig zu erhalten.

[4944.] Nachstehende Artikel erlasse ich zu den dabei bemerkten Baarpreisen; vom 1. Juli c. ab: Zacharia, der Kenomist, ein scherzhaftes Heldengedicht, illustriert von Hofemann. Ladenpreis 12½ Sg., für 6 Sg. und bei 5 Ex. eins gratis.

Lessing's, G. E., sämtliche schönwissenschaftl. Schriften. 7 Bde. (alle Schauspiele und Gedichte enthaltend) Ladenpreis 4¾ R., für 1 R.

Cosmar, Odeum, eine Auswahl ernster und launiger Gedichte. 10 Bdchn. Ladenpreis 1 R. 20 Sg., für 25 Sg. und bei 5 Expl. eins gratis.

Aischylos Werke von Droysen. Ladenpr. 1½ R., 4 Ex. für 3 R. baar.

Zimmermann, Cardenio und Celinde. Trauerspiel. Ladenpr. 25 Sg., für 2 Sg.

Alles durch einander. Eine Sammlung komischer Briefe, Parodien, Zeitungsanonen, Räthseln und Späßen. 3 Bde. Ladenpr. 1 R. 15 Sg., für 15 Sg.

Rückert, Erbauliches und Beschauliches aus dem Morgenlande. 2 Bde. Ladenpreis 1 R. 10 Sg., für 20 Sg.

Erk, Choralbuch für Schule und Haus. Ladenpr. 7½ Sg., für 2 Sg. und bei 10 Ex. eins gratis.

Clark, die Lungenschwindsucht. 2 Hefte, übersetzt von Stannius. Ladenpr. 1 R. 5 Sg., für 10 Sg. und bei 5 Ex. eins gratis.

Hanke, Elisabeth. à 1½ R. Vergeltungen. 2 Bde. 2 R. 25 Sg. Herbstblätter 1 R. 5 Sg., zusammen genommen für 1 R. 15 Sg.

In Rechnung und à Cond. gebe ich diese Artikel nur mit dem gewöhnlichen Rabatt.

Berlin, den 25. Juni 1847.

Gustav Bethge.